

- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung**
- TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel**
- TOP 3: Verfügungsfonds**
- TOP 4: Abschlussbilanzierung und Verstetigung**
- TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen**
- TOP 6: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Ingo Lange

Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Ingo Lange eröffnet die Sitzung des Beirats und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 10 Stimmen beschlussfähig.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 03.04.2014 wird verabschiedet. Die Erklärung von Herrn von Trotha zu seinem Ausscheiden aus dem Quartiersbeirat des Osterbrookviertels wird nachträglich an das Protokoll angehängt.

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 0

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

Bordsteinabsenkungen an der Straße Osterbrook

Frau Thomass weist auf fehlende Bordsteinabsenkungen in der Straße Osterbrook hin, dieses sei hinderlich für Fahrradfahrer. Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, erläutert, dass es entlang der Straße Osterbrook keinen Radweg gebe und daher auch keine Absenkung erforderlich sei. Bei den Bereichen, die befahren werden dürfen, gebe es auch eine Bordsteinabsenkung.

TOP 3: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2014 10.000,- Euro zur Verfügung. Daraus können kleinere Projekte für das Viertel finanziell unterstützt werden, nachdem ein Antrag bei raum + prozess eingereicht wurde. Der Beirat entscheidet über die Anträge.

Antrag 04/2014 Mach mit – bleib fit!

Antragsteller: Christa Soares; vorgestellt durch Vicky Gumprecht

Gesamtsumme: 500,- €

Antragssumme: 500,- €

Erläuterung: Seit Spätsommer 2013 gibt es mit Unterstützung des SC Hamm, des Hamburger Sportbundes und der BGFG das Seniorensportangebot „Bleib fit – Mach mit“ im Elbschloss.

Jeden Donnerstagnachmittag turnen ca. 15 ältere Frauen und Männer in den Räumen des Elbschlusses. Die BGFG stellt hierfür kostenfrei die Räume zur Verfügung. Die vielfach einkommensschwachen TeilnehmerInnen beteiligen sich mit 1,- Euro an den Kosten. Hiervon wurden und werden insbesondere Gymnastikzubehör, wie z.B. Bälle, angeschafft.

Das beantragte Fördergeld wird ausschließlich und vollständig für das Honorar für die Gymnastiktrainerin benötigt. Die Trainerin erhält 20,- Euro pro Stunde. Dankenswerterweise verzichtet der SC Hamm auf eine Verwaltungsumlage.

Das Sportangebot stellt eine deutliche Bereicherung für die Lebensqualität der Senioren im Osterbrookviertel dar. Die vielfach hochaltrigen und einkommensschwachen Senioren könnten sonst an keinem fachlich angeleiteten gesundheitsförderlichen Bewegungsangebot teilnehmen. Ziel ist, das Angebot möglichst langfristig zu sichern nachdem die erteilten Fördergelder zweckgemäß verwendet worden sind. Für eine Folgefinanzierung in 2015 finden bereits erste Gespräche mit dem Hamburger Sportbund statt. Die BGFG hat die Möglichkeit der weiteren kostenfreien Nutzung der Räume zugesagt.

Teilnehmervotum: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Beiratsvotum: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Bewilligte Mittel: 500,- €

Antrag 05/2014 Klangstrolche im Elbschloss

Antragsteller: Juliane Matussek

Gesamtsumme: 250,- €

Antragssumme: 250,- €

Erläuterung: Die Klangstrolche sind ein Projekt des Kulturpalastes Billstedt. Ziel ist es, verschiedene Kindereinrichtungen und Familien bei der musikalischen Bildung flächendeckend und hamburgweit zu unterstützen.

Musikerziehung hilft dabei, das frühkindliche Potential besser zu entfalten und damit höhere Bildungschancen zu fördern (musikalische Förderung von Kindern im Alter zwischen 6 Wochen – 6 Jahren).

Hier geht es konkret um die Wiederbelebung der Klangstrolche im Osterbrookviertel nach fast zweijähriger Pause. Seit April 2014 finden die Klangstrolche jeden 2. und 4. Samstag im Monat im Elbschloss statt – momentan 1 Kurs, à 45 Minuten. Ursprungsidee und auch mittelfristiges Ziel sind 2 Kurse à 45 Minuten – ein Kurs für Kinder von 6 Wochen bis 2 Jahren, einer für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Dafür bedarf es einer altersgerechten Aufstockung/ Erweiterung der Instrumente und Begleitmaterialien, wie CD's, Singbücher, etc.

Der Kurs wird von einer zertifizierten Klangstrolch-Lehrerin geleitet.

Teilnehmervotum: Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Beiratsvotum: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Bewilligte Mittel: 250,- €

Antrag 06/2014 Veranstaltungsreihe im Elbschloss

Antragsteller: Susanne Thomass, Reden hilft e.V.

Gesamtsumme: 450,- €

Antragssumme: 450,- €

Erläuterung: Im Osterbrookviertel gibt es leider keine Volkshochschulangebote. Die jungen Eltern können teilweise ihren Informationsbedarf im EKIZ stillen. Alle anderen müssen Zeit und Geld haben, um sich zu informieren und zu bilden.

Dennoch gibt es einen wahrnehmbaren Informationsbedarf, der an Freiwillige des Elbschlusses herangetragen wurde. Dieser soll mit der geplanten Veranstaltungsreihe in den Räumen des Elbschlusses kostenfrei abgedeckt werden.

Folgende Themen wurden gewünscht und können durch qualifizierte Referenten angeboten werden:

„Mutter werden ist nicht schwer – Tochter sein dagegen sehr“

„Stressbewältigung im Alltag“

„Altwerden ist etwas für Tollkühne“

Jeder der Referenten benötigt zur Vor- und Nachbereitung sowie zur Durchführung der jeweiligen Abend-Veranstaltung ein Honorar von 150,- Euro. Der Verein Reden hilft e.V. leitet die eingeworbenen Mittel zu 100% an die jeweiligen Referenten weiter. Der geplante Umsetzungszeitraum ist September,

Oktober, November 2014. Die BGFG stellt die Räume des Elbschlusses kostenfrei für die Veranstaltungsreihe zur Verfügung und hat zudem die Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

Teilnehmervotum:	Ja: 13	Nein: 0	Enthaltungen: 0
Beiratsvotum:	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltungen: 0
Der Beirat stimmt dem Antrag zu.			
Bewilligte Mittel:	450,- €		

Da im Verfügungsfonds noch Mittel in Höhe von 6.600,- Euro zur Verfügung stehen, werden Vorschläge für Projekte gesucht, die aus dem Verfügungsfonds unterstützt werden können. Vorgeschlagen werden:

- Beauftragung einer Honorarkraft, die einmal wöchentlich Kinder und Jugendliche im „Garten der Sinne“ bei der Gartenarbeit anleitet
- Feuerwerk für das Abschlussfest/ den Laternenumzug im November
- Ein Willkommensgruß/ eine Begrüßung für die neuen Bewohner der Hansa-Terrassen

Über weitere Verfügungsfondsansträge soll noch vor der kommenden Beiratssitzung am 1. September über einen „Doodle“ online beschieden werden, da die Projekte (z.B. Weißes Dinner) bereits vor der kommenden Beiratssitzung starten.

TOP 4: Abschlussbilanzierung und Verstetigung

Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, erläutert, dass eine Auflage des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) darin besteht, zum Abschluss der Gebietsentwicklung eine Abschlussbilanzierung durchzuführen. Bis Ende des Jahres 2014 muss eine Übersicht über die Entwicklung des Fördergebietes Osterbrookviertel erstellt werden.

Frau Pelz stellt den aktuellen Stand der Abschlussbilanzierung anhand der gebietsbezogenen Strategien, der strategischen Ziele und der durchgeführten Projekte vor. Sie bittet die Anwesenden um eine Einschätzung bzgl. der Wirkung der geförderten Projekte und Aktivitäten im Quartier. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können durch grüne, gelbe und rote Klebepunkte kennzeichnen, ob aus ihrer Sicht das jeweilige Projekt

- erfolgreich umgesetzt bzw. durch das Projekt viel bewegt wurde.
- zwar angegangen wurde aber noch Handlungsbedarf besteht.
- gescheitert ist bzw. nicht umgesetzt wurde.

Eine Übersicht mit allen Strategien, Zielen und Projekten sowie den Einschätzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer befindet sich im Anhang des Protokolls.

Bereits vor Beginn der eigentlichen Beiratssitzung hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die Gebietsentwicklung im Osterbrookviertel zu beurteilen. Folgende Rückmeldungen sind zur Eingangsabfrage gekommen:

Was hat sich positiv verändert (durch die geförderte Gebietsentwicklung)?	Was hat sich negativ verändert (durch die geförderte Gebietsentwicklung)?	Was erwarten Sie sich von der weiteren Entwicklung in den kommenden fünf Jahren?
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das äußere Erscheinungsbild ▪ Der Platz ▪ Spielplatzgestaltung ▪ Garten der Sinne ▪ Verbesserte Busanbindung ▪ Bus 112 – neue Linienführung, bessere Zeiten ▪ Vernetzung der Einrichtungen im Viertel ▪ Mehr gemeinsame Veranstaltungen im Gebiet ▪ Aufbruchsstimmung an der Grundschule ▪ Bewohnerbeteiligung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rahmenbedingungen für die Betreuung von Kindern ▪ Betreuung/ Förderung von Kindern und Jugendlichen ▪ Jugendliche verlassen den Stadtteil (Schulpolitik) ▪ Jugendliche auf dem Osterbrookplatz → „Randale“ ▪ Hansa-Terrassen lassen Punkte offen: Stellplätze, Käufer wohnen teilweise nicht dort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Bewohner ▪ Verteuerung des Wohnens ▪ Langfristigere soziale Projekte im Elbschloss, etc. ▪ Wochenmarkt ▪ Bus-/ Bahnanbindung Nord-Süd ▪ Bessere Radanbindung an die Innenstadt ▪ Interessantere Wasserportangebote ▪ Kinder/ Jugendliche sind unsere Zukunft... ▪ Mehr Wohnraum und weitere Bebauung Richtung Westen → Stadtgebiet

Im Anschluss bittet Mone Böcker, raum + prozess, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Blick in die Zukunft zu werfen: Welche Hoffnungen, welche Sorgen bestehen in Bezug auf die weitere Entwicklung des Osterbrookviertels?

- **Betreutes Wohnen/ Servicewohnen**

Auch wenn das Projekt „Betreutes Wohnen im Osterbrookviertel“ aus der Strategie 1 des Handlungskonzepts von 2008 nicht umgesetzt wurde, gibt es im Umfeld des Osterbrookviertels doch bereits einige Angebote in diesem Bereich und auch das „Elbschloss“ bietet kostenlose Unterstützung und Service für Senioren. Es sei wichtig den Bewohnerinnen und Bewohnern auch im hohen Alter bzw. wenn sie auf Hilfe angewiesen sind ein Verbleiben in ihrer vertrauten Nachbarschaft zu ermöglichen. Dieses könne z.B. dadurch geschehen, dass im Falle eines Abbruchs alter Bausubstanz beim Neubau verstärkt auf Barrierefreiheit geachtet werde.

- **Hansa-Terrassen**

Für die Hansa-Terrassen war ein hoher Anteil von Mietwohnungen angekündigt, nun scheint der Anteil an hochpreisigem Eigentum gestiegen zu sein. Es wird zudem bemängelt, dass es eine große Zahl von Käufern/ Eigentümern gebe, die ihre Wohnung weitervermieten – es sei also nicht ein Eigentümer als Ansprechpartner vorhanden, sondern viele.

Die Anzahl von nur 40 Stellplätzen in der Tiefgarage wird als zu wenig erachtet. Es wird befürchtet, dass sich der Parkdruck im Osterbrookviertel deutlich vergrößert.

- Angebote für Jugendliche/ Junge Erwachsene

Die Situation für Jugendliche und junge Erwachsene habe sich im Osterbrookviertel nicht verbessert, sondern eher verschlechtert. Es fehlen Angebote für diese Zielgruppe. Es bestehe dringender Handlungsbedarf. Die Lücke könne durch den Jugendtreff Hamm und den SC Hamm nicht geschlossen werden.

Der Jugendtreff hatte den Wunsch geäußert, einen Teil der an die Spielfelder angrenzenden Fläche als Außenbereich zu nutzen. Dieses wurde auch als Projekt in das Integrierte Entwicklungskonzept aufgenommen (Projekt 4.3) und bereits von verschiedenen Fachämtern bewegt. Trotz mehrmaliger Nachfrage äußert sich der Jugendtreff nun aber nicht mehr zu dem Projekt.

Die Osterbrook-Schule bemüht sich seit langer Zeit darum, den direkt angrenzenden Ernst-Fischer-Sportplatz für den Schulsport nutzen zu dürfen. Es komme aber keine Kooperation mit dem SC Hamm zu Stande.

- Sicherheit im öffentlichen Raum

In der Vergangenheit ist es immer mal wieder zu Zwischenfällen im öffentlichen Raum gekommen. Vor allem in den Sommermonaten treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene in den Abendstunden auf dem Osterbrookplatz. Hier kommt es häufiger zu Vandalismusevorfällen, Lärmbelästigung oder auch Schlägereien. Die Polizei konnte aufgrund von Personalknappheit nicht immer gleich einspringen.

Auch das Thema Straßenstrich sei trotz positiver Veränderungen immer noch schwierig. Ein Teil der Anwohner fühle sich durch den Straßenstrich gestört. Außerdem stünden einige Damen immer wieder gefährlich weit auf der Fahrbahn statt am Rand.

Ulrike Pelz kündigt an, dass im Rahmen der nächsten Beiratssitzung eine Information über die Möglichkeiten, den Prozess der Verstetigung bzw. Nachsorge der Gebietsentwicklung zu begleiten, erfolge. Da die Förderung auslaufe könne raum + prozess nicht mehr für die weitere Beiratsarbeit beauftragt werden. Sie bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich Gedanken zu Ihren Erwartungen bzw. Vorschläge zu machen, wie die künftige Entwicklung des Osterbrookviertels auch ohne Begleitung durch ein externes Büro unterstützt werden könne. Hierzu sind Fragen zu klären, wie z.B.: Wie häufig soll sich der Beirat zukünftig treffen? Wer übernimmt die Organisation? Soll es noch einen Verfügungsfonds geben? Wer verwaltet diesen?

TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen

Bericht des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung zu aktuellen Themen und ausgewählten Projekten

- Schulhof Osterbrookschule

Die Vorstellung der Entwurfsplanung zur Schulhofgestaltung hat am 26. Mai 2014 stattgefunden. Der Vermerk zur Beteiligung der Schülerinnen und Schüler wurde an alle Beiratsmitglieder versendet. Grundsätzlich ist die Planung von Thomas Wüsten, GFP – Grün- und Freiraumplanung, auf große Zustimmung gestoßen. Die verschiedenen Anmerkungen, die zu dem Entwurf gemacht wurden, werden derzeit geprüft.

- Osterbrookplatz

Ein Gespräch mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes bzgl. der widerrechtlichen Überführung des Platzes von der Steinbeker Straße aus hat stattgefunden. Frau Fock wird in nächster Zeit an der entsprechenden Stelle noch zwei Fahrradständer aufbauen, so dass eine Durchfahrt über den Behindertenparkplatz nicht mehr möglich sein wird.

- Sachstand Osterbrookplatz 18 (BGFG-Neubau)

Für die Genehmigung des Baus ist eine freiwillige Emissionsschutzmaßnahme einer im gegenüberliegenden Gewerbegebiet gelegenen Fabrik erforderlich. Das letzte Gespräch mit dem Betrieb in Rothenburgsort, die momentan noch die Aufstellung des vorhabenbezogenen B-Plans Hamm-Süd 9 verhindert hatte, verlief äußerst positiv.

Sollte sich aus diesen Gesprächen nun letztendlich ein positiver Abschluss ergeben, könnte zum Ende des Jahres der Bebauungsplan mit dem verminderten Achtungsabstand festgestellt werden und in 2015 mit dem Bau begonnen werden.

- Bootsanleger

Obwohl das Osterbrookviertel von Wasser umgeben ist, kann das Wasser nicht wirklich erlebt werden, da es bisher keinen öffentlichen Zugang gibt. Dieses Manko soll mit dem Bau eines öffentlichen Bootsanlegers behoben werden und so zu einer Attraktivitätssteigerung des Quartiers für die Bewohnerschaft führen. Dieser könnte im Zuge des Neubaus der BGFG am Osterbrookplatz 18 hergestellt werden (Projekt 4.1 im Integrierten Entwicklungskonzept). Obwohl im nächsten Jahr wahrscheinlich mit dem Hausbau begonnen werden könnte, ist das Projekt leider trotzdem nicht gesichert, da die Mittel aus dem Rahmenprogramm integrierte Stadtteilentwicklung erheblich reduziert werden.

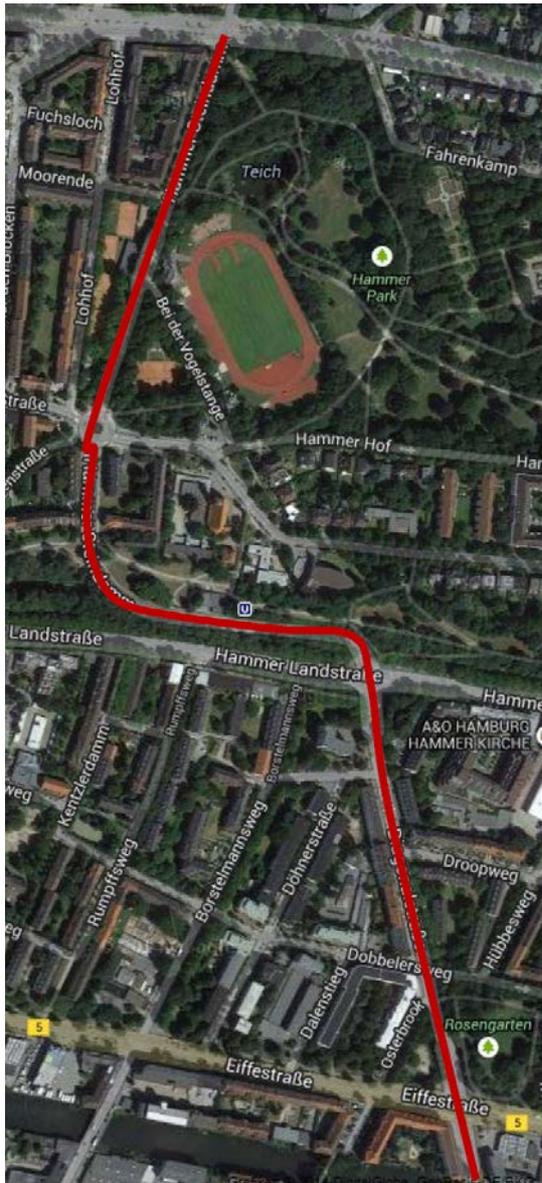
Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wird sich weiterhin für die Umsetzung des Projekts einsetzen.

- Ausbau der Radfahrstreifen an der Diagonalstraße

Die Politik fordert die Schaffung einer sehr guten Infrastruktur für den Radverkehr. Seitens der Bürgerinnen und Bürger wurde häufig der Wunsch nach Schaffung einer bezirksübergreifenden modernen Radverkehrsverbindung vom Osterbrookviertel nach Wandsbek geäußert. Der Bezirk hat sich entschlossen, im Zuge des Baus der Veloroute 8 auch den Hammer Steindamm und die Diagonalstraße mit Radverkehrsanlagen zu markieren.

Um den genannten Forderungen gerecht zu werden, bietet es sich an, die Straße Hammer Steindamm zwischen Sievekingsallee und Hammer Landstraße sowie die Diagonalstraße ab Hammer Landstraße bis südlich der Eiffestraße mit Radverkehrsanlagen zu versehen. Damit wird der Lückenschluss zwischen Osterbrookviertel und Wandsbek vollzogen.

Die Maßnahme soll im Sommer 2014 durchgeführt werden und umfasst folgende Bausteine:



- Hammer Steindamm I: zwischen Sievekingsallee und Carl-Petersen-Straße
Markierung von Schutzstreifen – hierfür wird der Parkstreifen auf den Radweg und teilweise auf den unbefestigten Baumstreifen zwischen die Bäume verlegt.
- Hammer Steindamm II: Carl-Petersen-Straße – Hammer Landstraße
Hier werden ebenfalls Schutzstreifen auf der Fahrbahn angelegt. In diesem Bereich befinden sich keine Parkplätze.
- Knoten Diagonalstraße/ Hammer Landstraße
Im Knotenbereich werden die Radfahrer auf dem Schutzstreifen geführt. Aufstellflächen zum sicheren Abbiegen werden markiert.
- Abschnitt Diagonalstraße I: Hammer Landstraße – Eiffestraße
Markierung von Schutzstreifen – hierfür wird der Parkstreifen auf den Radweg und teilweise auf den unbefestigten Baumstreifen zwischen die Bäume verlegt. Die Bäume werden mit Baumschutzbügeln geschützt. Einige Parkplätze müssen entfallen.
- Knoten Diagonalstraße/ Eiffestraße
Im Knotenbereich werden die Radfahrer auf dem Schutzstreifen geführt. Aufstellflächen zum sicheren Abbiegen werden markiert.
- Abschnitt Diagonalstraße II: Eiffestraße – erste Diagonalbrücke
Es erfolgt eine Aufleitung aus Richtung Süden vom nicht benutzungspflichtigen Radweg auf den Schutzstreifen Richtung Eiffestraße. Aus Richtung Norden kommend wird der Radfahrstreifen kurz vor der Brücke aufgelöst.

- Pilotprojekt „Hamburger Osten“

Zum Pilotprojekt „Hamburger Osten“ wird Anfang Juli eine große Pressekonferenz stattfinden. Vorher können leider keine Informationen herausgegeben werden.

- KITA-Neubau im Osterbrook 49

Der Bauantrag wurde im März dieses Jahres gestellt. Leider waren nach den Hinweisen von Bauprüf und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung aus dem positiven Bauvorbescheid vom Mai 2013 noch nicht alle Änderungen berücksichtigt worden, dies muss nun noch erfolgen. Danach wird das Bauvorhaben voraussichtlich in die Umsetzung gehen können.

- Spielplatz am Osterbrookplatz – naturnahe/ naturnähere Gestaltung möglich?

In der vorangegangenen Beiratssitzung war eine naturnahe/ naturnähere Gestaltung des Spielplatzes am Osterbrookplatz angeregt worden. Die Diskussion darüber mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes muss nun aber zunächst zurückgestellt werden, da die betreffende Mitarbeiterin längerfristig erkrankt ist.

Im Rahmen des Spielplatzfestes wurden aber z.B. im Rahmen einer Kunstaktion mit Kindern und Jugendlichen bereits Hinweisschilder zu den neu angepflanzten Bäumen aufgestellt.

- Markt auf dem Osterbrookplatz

Seit langem wünschen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Osterbrookviertels einen Markt auf dem Osterbrookplatz. Im Bezirk Mitte haben sich bereits mehrere Ämter zu dem Thema abgestimmt und möchten die Einrichtung eines Marktes unterstützen. Bisher konnte aber noch kein Marktbeschicker gefunden werden.

TOP 6: Verschiedenes/ Termine

- Veranstaltungshinweise

Am Samstag, den 28. Juni findet auf dem Osterbrookplatz ein Nachbarschaftsflohmarkt statt. Parallel gibt es im Garten der Sinne ein buntes Angebot im Rahmen des „Tag der Stadtnatur“.

Am Samstag, den 30. August findet auf dem Osterbrookplatz ein nachbarschaftliches Spiel- und Spaß-Fest statt.

**Die nächste Beiratssitzung findet
am Montag, 1. September 2014
um 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.**

Verfügungsfondsansträge können bis zum 21. August 2014 bei raum + prozess eingereicht werden.

Protokoll: Sina Rohlwing, raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung

mone böcker

Kontakt: Mone Böcker, Sina Rohlwing

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz

Tel.: 040 - 42854 - 4511

Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen:

34. Sitzung des Quartiersbeirates am 23. Juni 2014 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Böcker, Mone	raum + prozess
Bunde, Henriette	
Fisch, Marion	Die Linke
Gumprecht, Vicky	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Hansmeier, Melanie	Bewohnervertreterin im Beirat
Heepen, Gabriele	Bewohnervertreterin im Beirat
Herkenrath, Peter	CDU
Kienscherf, Dirk	SPD
Lange, Ingo	NimmBus
Lüders, Peter	BGFG
Matussek, Juliane	
Müller, Erhard	Ganztagsgrundschule Osterbrook
Müller, Michael	Dankeskirche
Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Rohlwing, Sina	raum + prozess
Theel, Ingo	BGFG
Thomass, Susanne	
Weiler, Lothar	Bewohnervertreter im Beirat

1. Wohnungsangebot für eine bunte Vielfalt von Lebensstilen

Die Strategie „Wohnungsangebot für eine bunte Vielfalt von Lebensstilen“ war bereits Bestandteil des Handlungskonzepts der Themengebietenentwicklung 2008. Privatwirtschaftliche Initiative sollte zur Verbesserung eines vielfältigen Wohnungsangebots im Osterbrookviertel durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung intensiv unterstützt und begleitet werden. Dabei kamen und kommen jedoch i.d.R. keine RISE-Mittel zum Einsatz.

Ziele dieser Strategie sind:

1. **Stärkung des Wohnstandortes durch Neubau**
2. **Verbesserung des Wohnungsmix (Familien und Singles/ Paare)**
3. **Erhalt bezahlbaren Wohnraumes**
4. **Attraktivitätssteigerung des Quartiers auch für Menschen mit etwas höheren Einkommen**
5. **Modernisierung des Bestandes**

Übergeordnetes Ziel ist, dass das Osterbrookviertel Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen auf Dauer ein Zuhause bieten kann. Das Quartier soll daher auch für Menschen mit einem etwas höheren Einkommen interessant werden. Damit – und mit dem weiteren Zuzug von Bewohnern im Allgemeinen – könnten die Chancen für eine bessere infrastrukturelle Ausstattung des Quartiers steigen. Korrespondierend weist das Wohnungsbauprogramm des Bezirks Hamburg-Mitte Flächen im Osterbrookviertel und im unmittelbaren Umfeld des Quartiers als Potenzial- und Projektflächen aus.

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
o. Nr.	Standortsuche Baugemeinschaft	x		Die Standortsuche für eine Baugemeinschaft wurde nicht aktiv verfolgt. Andere Projekte standen im Vordergrund. Das Ziel eines vielfältigeren Wohnungsangebots wird im Rahmen laufender Planungen (u.a. Hansa-Terrassen) teilweise erfüllt.	● 1
o. Nr.	Hausboote der Genossenschaft BGFG eG	x		Die Projektidee wurde von der BGFG nach Testentwürfen und einigen Gesprächen mit HPA niedergelegt, weil die von HPA geforderten Sicherungsmaßnahmen den Kostenrahmen für den Wohnungsbau schon um ein Vielfaches übertroffen hätten und nicht umsetzbar waren. Grundsätzlich werden aber weiterhin Liegeflächen für Wohnboote im Osterbrookviertel – auch in den anderen Kanälen – als Option erhalten.	● 1
o. Nr.	Betreutes Wohnen im Osterbrookviertel	x		Dieses Projekt sollte durch die Achim Becker Grundstücksverwaltung (Störtebeker-Haus) umgesetzt werden. Der Eigentümer hat das Vorhaben aber dann aufgrund anderer Prioritäten nicht weiter verfolgt. In – langfristiger – Planung ist an gleicher Stelle jetzt aber Wohnungsbau (Süderstraße 294) vorgesehen (s. Projekt 1.3).	● 1
o. Nr.	Süderstraße 320 – Einbau von Aufzügen und Rampen	x		Dieses Projekt ist von der BGFG im eigenen Bestand durchgeführt worden und abgeschlossen.	● 1
o. Nr.	Bäder- und Küchenmodernisierungen	x		Dieses Projekt ist von der BGFG im eigenen Bestand durchgeführt worden und abgeschlos-	● 1

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
	(Süderstraße 310 a+b, Steinbeker Straße 31 a-d und 29 a-d)			sen.	
1.1	Bauvorhaben „Wohnen an der Bille“		x	Hier will die BGFG einen Neubau (15 freifinanzierte WE, 1 GE und Ruderclub) auf der Freifläche gegenüber der Braunen Brücke (Osterbrookplatz 18) errichten. Das Fachamt SL erstellt dazu einen Vorhabenbezogenen B-Plan Hamm-Süd 9 (öffentl. Auslegung war im August 2011). Da das Gelände sich aber im Achtungsabstand eines Störfallbetriebs in Rothenburgsort befindet, mussten hier umfangreiche Verhandlungen mit dem entsprechenden Betrieb zum Einbau weiterer Sicherungsanlagen geführt werden, damit das Grundstück dann außerhalb des Achtungsabstandes liegt. Vorher kann das Grundstück von FB/ Imm/ LIG nicht ohne Lasten veräußert werden. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Bei positivem Ausgang der Verhandlungen könnte der B-Plan relativ zügig festgestellt werden. Baustart könnte dann in 2015 liegen.	● 2
1.2	Bauvorhaben „Hansa-Terrassen“		x	Belegenheit Wendenstr. 493/ 499. Das BV feierte Mitte Mai 2014 Richtfest. Es entstehen 131 Wohnungen, davon 29 Mietwohnungen und 102 Eigentumswohnungen verschiedener Größe in 6 Gebäuden mit fünf bis sechs Geschossen. Das Projekt wird für das Osterbrookviertel eine – gewollte – Aufwertung bedeuten durch den Zuzug neuer – wahrscheinlich einkommensstärkerer – Bewohner, die auch eine entsprechende Infrastruktur nachfragen werden.	● 3 ● 3
1.3	Schließung Baulücke Süderstraße 294		x	Der Projektentwickler und Eigentümer Achim Becker Grundstücksverwaltung hat bereits Entwurfspläne für einen Wohnungsbau mit rd. 24 teils barrierefreien WE in 6 Geschossen beauftragt, hat aber aktuell die Priorität aufgrund anderer Projekte verschoben.	● 1 ● 1
1.4	Bauvorhaben Schadesweg 29		x	Der Bauherr möchte auf dem Eckgrundstück ein 5-geschossiges Wohngebäude mit ca. 10 WE errichten. Ein Bauantrag wurde bereits in 2013 eingereicht, dem konnte jedoch bisher aufgrund verschiedener baurechtlicher Restriktionen nicht stattgegeben werden. Die Planung wird derzeit nach Maßgaben von BauprÜf überarbeitet.	● 2
1.5	Weitere Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbestand	x	x	Modernisierungsmaßnahmen im Bestand laufen durchgehend bei den Genossenschaften BGFG, <i>fluwog</i> und Hansa, aber auch bei vereinzelt Privateigentümern.	● 1
1.6	Weitere Wohnraumschaffung durch Aufstockung und Dachausbauten		x	Hier gibt es in den letzten Jahren vermehrt Bauanträge, besonders bei den 50er-Jahre Bauten im Osterbrook und im Schadesweg.	● 2

2. Eine neue Mitte für den Osterbrook: Schaffung und Stärkung von Infrastruktur/ Belebung und Verstetigung

Das Leitziel „Eine neue Mitte für den Osterbrook: Schaffung und Stärkung von Infrastruktur“ war mit zwei Schlüsselprojekten bereits Teil des Handlungskonzeptes für das Themengebiet 2008 und wurde im IEK 2012-2014 fortgeschrieben. **Es zielt darauf ab, einen zentralen Treffpunkt für das Quartier und einen Ort für bisher fehlende soziale Angebote im Osterbrookviertel zu schaffen.**

Weitere Ziele sind:

1. **Stärkung der neuen Mitte im Quartier**
2. **Schaffung eines Ortes für alle, der vielseitig nutzbar ist**
3. **Verknüpfung mit den öffentlichen Angeboten des Elbschlusses an der Bille**
4. **Verbesserung der Identifikation mit dem Quartier und Wertschätzung des Quartiers**

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
o. Nr.	Schlüsselprojekt „Nachbarschaftszentrum Elbschloss an der Bille“ Baustein: Ein neues Gesicht für das Elbschloss Baustein: Umbau und Ausstattung von Gemeinschaftsflächen	x		Der Umbau des Elbschlusses an der Bille war das erste große Projekt im Osterbrook was in die Umsetzung ging. Es konnte bereits im Frühjahr 2009 eingeweiht werden und wird äußerst rege genutzt und bespielt. Aus RISE-Mitteln wurden der anteilige Umbau und die Ausstattung der Gemeinschaftsflächen sowie der Garten der Sinne finanziert. Die Projekte sind abgeschlossen und laufen äußerst erfolgreich. Das Elbschloss ist zum wichtigsten Anlaufpunkt im Quartier geworden.	● 5
o. Nr.	Garten der Sinne für Jung und Alt	x		Das Projekt ist abgeschlossen (s.o.). Der Garten wird sowohl von der KITA als auch nachmittags durch Bewohner des Quartiers genutzt, teilweise durch Rückenwind e.V. betreut und regelmäßig gepflegt und aufgewertet. Hierfür flossen auch Verfügungsgeld.	● 1
o. Nr.	Bürgerschaftliches Engagement entwickeln und verstetigen	x	x	s. Projekt 2.2	● 1
o. Nr.	„Leuchten, sichern, informieren“ – Rückprojektions-scheibe	x		Der Baustein sollte ergänzend im Nachbarschaftszentrum „Elbschloss an der Bille“ umgesetzt werden. Es wurden Zusatzmittel im Bereich Technologie aus dem Forschungsfeld Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung beantragt. Diese Mittel wurden nicht bewilligt. Unabhängig davon wurde eine gute Außenbeleuchtung einschließlich Schriftzug am „Elbschloss an der Bille“ realisiert.	● 1
2.1	Schlüsselprojekt „Quartiersplatz für den Osterbrook“ – Bau	x	x	Der Quartiersplatz wurde im Juni 2012 eingeweiht. Er wurde fast vollständig aus RISE-Mitteln finanziert. Der neue Platz ist neben dem Elbschloss <u>das</u> große Highlight für das Osterbrookviertel, wird rege genutzt und wird von den Bewohnern als 100%ige Aufwertung des Quartiers wahrgenommen. Probleme mit lauten Jugendli-	● 4

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
				chen, die sich gerne abends auf dem Platz aufhalten, konnten leider noch nicht in Gänze gelöst werden, hier gibt es aber Ideen aus dem Quartier. Das Projekt ist abgeschlossen.	
2.3	Schlüsselprojekt Quartiersplatz für den Osterbrook – Belebung und Aktionen		x	Nach Fertigstellung des Platzes gilt es, den Platz zu beleben und für viele Menschen vielseitig nutzbar zu machen. Dazu gab es bereits das große – sehr erfolgreiche – Einweihungsfest im Juni 2012. In 2013 fanden dann ein Flohmarkt und ein Spiel- und Sportfest auf dem Platz statt. In 2014 sind wieder ein Flohmarkt und das Spiel- und Sportfest 2.0 geplant. Zum Abschluss der Quartiersentwicklung soll es auf dem Platz im November 2014 einen Laternenumzug mit größerer Feier und Angeboten für Jung und Alt geben. Auch über die Quartiersentwicklung hinaus soll der Platz Dreh- und Angelpunkt für das Quartier bleiben und vielfältig genutzt werden.	● 3
2.2	Schlüsselprojekt Nachbarschaftszentrum „Elbschloss an der Bille“ – Impulse für die weitere Aktivierung der Gemeinschaftsflächen und die Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Teilprojekt 1: Sozialberatung für Senioren und Menschen mit Behinderungen	x	x	Das Projekt läuft in Kooperation mit BGFG, Elisabeth-Kleber-Stiftung (EKS) und der Arbeiterwohlfahrt. Es wird noch bis Ende 2014 durch RISE anschlussfinanziert, parallel wird sich die EKS um Anschlussfinanzierung kümmern, da das Projekt im Osterbrook dringend benötigt wird. Die Beraterin ist immer an einem Tag in der Woche vor Ort und ihr Angebot wird rege frequentiert.	● 2 ● 1
2.4	Verfügungsfonds	x	x	Der Verfügungsfonds wird jedes Jahr mit sinnvollen Projekten ausgeschöpft. Der Beirat urteilt kritisch über die zu vergebenden Mittel (10.000,- Euro/ Jahr)	● 4

3. Zukunft sozialer Infrastruktur: Bildung und Betreuung

Dieses Leitziel – vorwiegend in den Handlungsfeldern Bildung und Familienförderung verortet – wurde als neuer Schwerpunkt in des IEK mit aufgenommen, da sich hier in den letzten Jahren ein vermehrter Handlungsbedarf heraus kristallisiert hat. Bei diesem gebietsbezogenen Leitziel geht es weniger um ganz konkrete Projekte mit RISE-Förderung und mehr um eine ganzheitliche Betrachtung der Bildungslandschaft im Osterbrookviertel – auch vor dem Hintergrund der Attraktivitätssteigerung für neu hinzuziehende Bewohner.

Zusammenfassend sind folgende Ziele handlungsleitend:

1. **Verbesserung der Betreuungssituation, damit auch weitere Bürger ins Quartier ziehen können**
2. **Gewährleistung eines ganztägigen Betreuungsangebotes**
3. **Anpassung der Betreuungseinrichtungen (KITA, Schule, Jugendtreff) an moderne Standards**
4. **Schaffung von Beratungsmöglichkeiten zur Aus- u. Weiterbildung für benachteiligte Jugendliche**

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
3.1	Bildungsoffensive für das Osterbrookviertel		x	Hier wurde seitens einer Arbeitsgruppe aus dem Beirat dabei unterstützt, den Weg der Grundschule Osterbrook zu einer teilgebundenen Ganztagschule zu gehen. Letztendlich hat die Schule einen kooperativen Weg gefunden, ihre Nachmittagsangebote gemeinsam mit Stadtteil-einrichtungen (Jugendtreff Hamm e.V.) zu entwickeln. Es flossen keine RISE-Mittel. Evaluati-on und Weiterentwicklung der Angebote finden laufend statt.	● 1 ● 1
3.2	Sicherung der Angebotsvielfalt im „Elbschloss“ – hier mit der Zielgruppe benachteiligter Jugendlicher und Jungerwachsener: Beratungsangebot für Jugendliche		x	Die Jugendberatung im Übergang von Schule zu Beruf wurde mehrere Jahre aus unterschiedlichen Mitteln gefördert. Zielgruppe waren schwer vermittelbare Jugendliche aus den umliegenden Förderschulen und Wohnunterkünften. Aus RISE wurde das Angebot im Jahr 2012 zwischenfinanziert, nachdem die Förderung der Kompetenzagentur aus verschiedenen Gründen weggebrochen war. Nach der RISE-Förderung konnte das Projekt in 2013 noch durch eine Förderung aus dem Quartiersfonds aufrechterhalten werden. Parallel wurden die bezirklichen Jugendberufsagenturen etabliert. Seit Anfang 2014 ist die Beratungsstelle im Elbschloss geschlossen.	● 2 ● 1
3.3	Schulhofgestaltung für die Osterbrookschule		x	Das Projekt hat durch die Fortschreibung des IEK neuen Schwung bekommen, da die Schulbehörde ihre Sielbau-Prioritätenliste aufgrund der in Aussicht gestellten RISE-Förderung umgestellt hat und somit der Schulhof Osterbrook vorgezogen werden konnte. Das Projekt befindet sich derzeit in der Umsetzung. Beteiligung der Schüler ist gelaufen, Entwurfsplanung wird derzeit abgestimmt. Bau ab den Sommerferien, Fertigstellung ist für Herbst 2014 geplant.	● 4

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
3.4	Neubau der Kita Osterbrook		x	Anstelle des vorhandenen Gebäudes im Osterbrook 49 soll durch die <i>elbkinder –Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten</i> ein Neubau errichtet werden. Hierzu mussten zuerst Verhandlungen mit der Eigentümerin BGFG über Erbbaurechtsfragen getätigt werden, diese sind abgeschlossen. Ein Bauvorbescheid wurde bereits Ende 2012 erteilt, der Bauantrag wurde jedoch erst Anfang 2014 eingereicht. Das Projekt wird ohne RISE-Mittel umgesetzt. Es stellt eine sehr wichtige Aufwertung der Infrastruktur im Osterbrookviertel dar, besonders auch vor dem Hintergrund neu hinzuziehender Bewohner.	● 3

4. Freizeit am Wasser und im Quartier (ehem. Kunst und Kultur zwischen Wasser und Gewerbe)

Dieses Leitziel hat mit der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes eine neue Ausrichtung bekommen. Statt bisher „Kunst, Kultur und Sport zwischen Wasser und Gewerbe“ wird der Schwerpunkt nun auf das gesamte Thema Freizeit im Quartier gelegt.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

1. **Überregionale Attraktivitätssteigerung des Quartiers**
2. **Schaffung verbesserter Wassersport- und anderer Freizeitmöglichkeiten**
3. **Schaffung von Zugängen zum Wasser**

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
o. Nr.	Kunst in den Osterbrook	x		Die Projektidee wurde nicht aktiv verfolgt. Der Schwerpunkt lag bisher auf der Vernetzung sozialer Träger, die u.a. auch kulturelle Veranstaltungen (z.B. Lesungen oder Musik) im Osterbrookviertel veranstalten und der Unterstützung von Bewohnern, die selbst aktiv werden möchten (z.B. erstes Weißes Dinner im Osterbrookviertel).	● 1 ● 1
o. Nr.	Osterbrook als Referenzstandort IBA	x		Dies war ein Projektvorschlag im Vorfeld der IBA-Planungen. Konnte nicht umgesetzt werden, da IBA andere Referenzstandorte gewählt hat.	● 1
4.1	Bau eines öffentlichen Bootsanlegers	x	x	Dieses Projekt wird von den Bewohnern des Osterbrookviertels dringend gewünscht. Es ist gekoppelt an den Wohnungsneubau der BGFG am Osterbrookplatz 18. Da es hier zurzeit noch Schwierigkeiten aufgrund des nahegelegenen Störfallbetriebs gibt (s. bei Projekt 1.1) konnte das Projekt noch nicht begonnen werden. Es sollte aber dringend – wenn nötig auch nach der Laufzeit des Fördergebietes – umgesetzt werden, da es für das Quartier eine enorme Qualitätsaufwertung bedeuten würde.	● 3

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
o.N.	Kunst mit Jugendlichen – Projekt Streetlife 2007-2010	x		Dieses Projekt hat zwischen Ende 2007 und Mai 2010 mit Jugendlichen aus einer Klasse der Ganztagschule Osterbrook und einer Gruppe aus dem Jugendtreff stattgefunden. Nach Stadteilerkundungen, Ideenwerkstätten und einem Modellbautag wurde eine der Ideen – eine Sitzschlange – am Bolzplatz in der Süderstraße umgesetzt und beim Spielplatzfest im Mai 2010 eingeweiht. Dieses Projekt ist sehr erfolgreich abgeschlossen.	● 1
4.2	Kunstprojekt mit Jugendlichen im Stadtteil 2012-2013		x	Es gab dann ein Folgeprojekt: Das zweite Projekt mit Schülern der Schule Griesstraße fand 2013 statt. Hier ging es um die Gestaltung des Geländes um den zukünftigen Bootsanleger. Bisher gibt es Modelle und Vorschläge der Schüler. Eine Umsetzung von Teilideen konnte aufgrund der sich verzögernden Baumaßnahme am Osterbrookplatz 18 bisher noch nicht umgesetzt werden. Dies soll jedoch noch erfolgen. Mittel dafür sind disponiert.	
4.3	Außenfläche auf dem Ernst-Fischer-Sportplatz für den Jugendtreff Hamme.V.		x	Während der Fortschreibung des IEK gab es vom Jugendtreff die Projektidee, einen Teil des am Rande nicht genutzten Ernst-Fischer-Sportplatzes dem Jugendtreff zuzuschlagen und als Außenfläche für den Treff umzugestalten. Leider kam anschließend keine Initiative mehr vom Jugendtreff. Durch die Umbesetzung der Geschäftsführung und des Vorstandes scheint jetzt neuer Wind in das Projekt zu kommen. Wahrscheinlich werden hierfür aber keine RISE-Mittel mehr in Anspruch genommen werden.	● 2
4.4	Weitere Schattenspenden auf dem Spielplatz am Osterbrookplatz		x	Das Projekt ist abgeschlossen. Nach längerer Diskussion im Beirat über einen Unterstand auf dem Spielplatz wurde davon Abstand genommen zugunsten einer – in der Zukunft schattenspendenden – Baumbepflanzung mit Obstbäumen und der Aufstellung von weiteren drei Sonnensegeln.	● 1 ● 1

5. Neue Wege in die Stadt – neue Wege ins Quartier

Diese Strategie stammt aus dem Handlungskonzept 2008. Das Osterbrookviertel bleibt im Spannungsfeld zwischen isolierter verkehrlicher Lage und Idylle am Rande der Innenstadt. Die Verbindungen zwischen Quartier und Stadt müssen verbessert werden, um die Chancen für Entwicklungsimpulse zu erhöhen. Dies ist ein übergeordnetes Ziel. Dabei geht es vor allem um die Anpassung und qualitative Verbesserung der ÖPNV-Angebote sowie um die Schaffung weiterer Radwegeverbindungen.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

1. **Überregionale Attraktivitätssteigerung des Quartiers**
2. **Schaffung verbesserter Anbindungen des Quartiers mit ÖPNV und Rad**

Nr.	Projekt	HK 2008	IEK 12-14	Kurzer Sachstand Juni 2014	Einschätzung Beirat
o. N.	Überörtliche Radwegverbindung Billstedt-Innenstadt	x		Das Projekt wird im Rahmen des Baus der Veloroute 8 von der Innenstadt nach Mümmelmansberg bewegt. Die Radroute im Bereich Hamm ist bereits fertig gestellt. Jedoch gab es bisher keine direkte Anbindung des Osterbrookviertels und auch keine alternativen Radfahrrouten aus dem Osterbrookviertel hinaus. Eine erste Maßnahme wird derzeit umgesetzt (von Kreuzung Sievekingsallee/ Hammer Steindamm bis zur ersten Diagonalbrücke)	● 3 ● 1
o. N.	ÖPNV Taktung-Linienführung	x		Das Projekt ist abgeschlossen. Hierzu hat der Beirat Osterbrook in einer Arbeitsgruppe intensiv gearbeitet und viele Ziele erreicht. Die Busverbindung 112 wurde auf die Abendstunden ausgeweitet, die Linienführung verbessert und die Taktung verändert.	● 5
	Sicherheit im öffentlichen Raum			Zur Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger im Osterbrookviertel und nach einem Unfall mit einem Schulkind wurde an zwei neuralgischen Punkten der Straßenraum so verändert, dass die Querungen sicherer werden und die Autofahrer am zu schnell fahren gehindert werden. Dazu wurde im Bereich der Kreuzung Wendenstraße/ Osterbrook der Straßenraum verengt, so dass durch die Schräganordnung der anliegenden Parkplätze eine Verkehrsberuhigung erfolgte. Im Bereich der Süderstraße/ Kreuzung Osterbrook wurde eine Querungshilfe Richtung Dankeskirche für Fußgänger eingebaut. Das Projekt ist abgeschlossen.	● 1 ● 2
o. N.	Bau eines öffentlichen Bootsanlegers	x		s. Projekt 4.1	● 1

Weitere durchgeführte Projekte, die teilweise im Rahmen des Verfügungsfonds gefördert wurden, teilweise auch ganz ohne RISE-Mittel umgesetzt wurden:

- **Textplanänderung Hamm-Marsch** zur Vermeidung der Ansiedlung weiteren Vergnügungsgewerbes im Osterbrook und in Hamm-Süd
- Anbringen von zwei weiteren **öffentlichen Papierkörben** in der Straße Osterbrook durch die SRHH
- **Erhöhung der Brückengeländer** zur Sicherung der Radfahrer durch den LSBG
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Anschaffung von drei Schaukästen (Verfügungsfondsbeitrag), Entwicklung eines Beirats-Informationsflyers (zweite Auflage) durch die AG Öffentlichkeitsarbeit, Druckkosten über Verfügungsfonds, Website zum Osterbrookviertel (www.osterbrookviertel.de), maßgeblich entwickelt und gepflegt durch ein Beiratsmitglied), Broschüre zum Osterbrookviertel (bereits zweite Auflage, entwickelt durch eine engagierte Bewohnerin, Druckkosten über Verfügungsfonds)